



**50 Jahre Obst- und Gartenbauverein  
«Heimaterde» Ensdorf**

**13. Juni 2010**

*Der Rose süßer Duft genügt,  
man braucht sie nicht zu brechen,  
und wer sich mit dem Duft begnügt,  
den wird ihr Dorn nicht stechen.*

*Friedrich von Bodenstedt*

## Impressum

|                    |   |
|--------------------|---|
| <i>Herausgeber</i> | Obst- und Gartenbauverein «Heimaterde» Ensdorf  |
| <i>Redaktion</i>   | Renate Kastl, Josef Prößl, Erika Smola, Andreas Kastl   |
| <i>Bilder</i>      | Peter Hammer, Hans Babl, Alexandra Graf, Elisabeth Pirker,<br>Gemeinde Ensdorf, Benedikt Kastl, Andreas Kastl |
| <i>Gestaltung</i>  | Benedikt Kastl  |
| <i>Druck</i>       | Don Bosco Druck & Design  |
| <i>Auflage</i>     | 250 Exemplare   |

## Grußwort des Bürgermeisters Markus Dollacker

Als Bürgermeister der Gemeinde Ensdorf gratuliere ich dem Obst- und Gartenbauverein Heimerde Ensdorf persönlich, aber auch im Namen des Gemeinderates und der gesamten Bevölkerung sehr herzlich zu diesem stolzen Jubiläum. Das Gründungsjubiläum nehme ich gerne zum Anlass, allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden zu danken, die zur Entwicklung des Vereins beigetragen haben und den Verein belebt haben.



Zahlreiche Vorträge und praktische Vorführungen gehören zum Standardprogramm. Der Erfahrungsaustausch bei der Anlage und Pflege des heimischen Gartens, Schnittkurse, Förderung des Landschaftsschutzes und vieles andere sind von der Gründung des Vereins bis heute immerwährende Themen. Auch war es immer ein Anliegen des Vereins, sich mit und für die Gemeinde zu engagieren, dafür meinen ganz besonderen Dank.

Jeder Mensch braucht eine Oase, ein Refugium, einen Ort der Ruhe, in den man sich zurückziehen, an dem man sich erfreuen und neue Kräfte schöpfen kann. Für den Gartenfreund ist dieser Ort sein Garten, manchmal fast schon sein Heiligtum. Schon bei den alten Griechen und Römern waren die Gärten oftmals heilige Orte. Die Sehnsucht nach dem wahren Garten, dem Garten Eden, dem Paradies ist uns erhalten geblieben, die Sehnsucht nach einem kleinen Stück vom Paradies wird erfüllt im eigenen Garten man kann dort dem Paradies ganz nahe sein. Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins gehören in jedem Fall zu denen, für die der Umgang mit der Schöpfung, sei es in Form von Blumen, Obst oder Gemüse, zu den elementarsten Freuden ihres Lebens zählt. Gerade in der heutigen Zeit, in der «Bio» und «Wellness» sehr groß geschrieben werden, gewinnt das eigene Obst und Gemüse, der eigene Garten wieder an Bedeutung.

Ein frisch geernteter Salatkopf, ein direkt vom Baum gepflückter Apfel stehen immer hoch im Kurs. Der eigene Garten ist mehr denn je wieder ganz aktuell. Für die Zukunft wünsche ich dem Obst- und Gartenbauverein weiterhin alles Gute und auch viel Freude an der Arbeit in der Natur und beim «Garteln».

## Grußwort des Ehrenvorsitzenden Peter Hammer

Liebe Gartenfreunde!

Als im Jahre 1960 der Gartenbauverein ins Leben gerufen wurde, einigte man sich auf den schönen Namen «Heimaterde». Man war sich bewusst, was das Wort Heimat bedeutet.

Im Jahr 1975 erfuhr der Verein eine Wiederbelebung. Durch den 1. Vorsitzenden Fritz Reuter sen. wurde damals ein Referat zum Thema «Unser Dorf soll schöner werden» gehalten. Diese Aktion wird bis zum heutigen Tag durchgeführt.

Der Verein organisierte seitdem viele Veranstaltungen wie Blumenprämierung, Erntedankfest und Weihnachtsfeier. Er gab die Anregung zum Schulgarten und beteiligte sich regelmäßig am Tag des Baumes.

In Erinnerung geblieben ist vor allem die Pflanzung der Dorflinde in Hofstetten am 10.11.1975 mit der Schule, den Jagdhornbläsern, dem Gemeinderat, Ehrengästen und den Dorfbewohnern. Unser Mitglied Herr Oberförster Richard Graf sprach damals für das Forstamt Ensdorf, welches den Baum für das Jahr 2000 spendete: «Möge sich diese Linde zu einem 100-jährigen Dorfbaum entwickeln, in dessen Schatten sich Jung und alt wohlfühlen und das Oberpfälzer Brauchtum pflegen. Dazu gebe der Herrgott seinen Segen.»

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern alles Gute, Erfolg im Garten und viel Freude am Blumenschmuck.



## Grußwort der Vorsitzenden Renate Kastl

Liebe Gartenfreunde und Blumenliebhaber!

Zu unserem Vereinsjubiläum möchte ich ein paar Zeilen niederschreiben. Ja, was sind schon 50 Jahre, ist dieser Verein doch noch jung an Jahren. Dennoch, wenn man weiter zurück schaut, sind schon Anfänge des Vereins in den 20er Jahren aufgetaucht.



Wir feiern diesen Geburtstag und wollen den Garten etwas mehr in den Mittelpunkt stellen. Damit gilt unser ganz besonderer Dank den Gründungsmitgliedern, die vor vielen Jahren Mut, Erfahrung und Gemeinschaft bewiesen und diesen Verein ins Leben riefen. Ein herzliches Vergelt' s Gott allen Mitgliedern – voran dem ersten Vorsitzenden Alfred Haßler, gefolgt von Fritz Reuter und Peter Hammer.

Ist nicht gerade der Garten ein wichtiger Ort der Erholung, wo man Gestalten, Beobachten und sich Freuen kann. Viele dürfen wenigstens den Sommer über ihren Garten zu einer Nahrungsquelle zählen. Wie gut tut es doch, nach einem arbeitsreichen Tag durch den Garten zu spazieren und dabei zu entspannen. Selbst pflegerische Arbeiten können dort zur Erholung werden. Ich wage sogar zu sagen: der Garten ist der kürzeste Weg in den Urlaub.

Unser Verein war und ist immer noch bemüht, unsere Kinder für die Natur zu gewinnen und sie als kostbares Geschenk zu betrachten. Wie heißt es doch in einem Sprichwort: Hast du ein Stückchen eigen Land, so danke Gott und halt's in Ehren.

Dem Obst- und Gartenbauverein wünsche ich weiterhin viel Freude, eine gute Zusammenarbeit, geschickte Hand und für die Zukunft ein Wachsen und Gedeihen.

*Säe ein Samenkorn in die Erde  
und sie wird dir eine Blume bringen.*

*Khalil Gibran*

# Totengedenken

*Wenn ihr mich sucht,  
sucht mich in euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
lebe ich in euch weiter.  
Rainer Maria Rilke*

*Der Obst- und Gartenbauverein  
«Heimaterde» Ens Dorf  
gedenkt in  
Ehrfurcht und Dankbarkeit  
seiner verstorbenen Mitglieder.  
Sie werden uns stets  
in bleibender Erinnerung sein.*

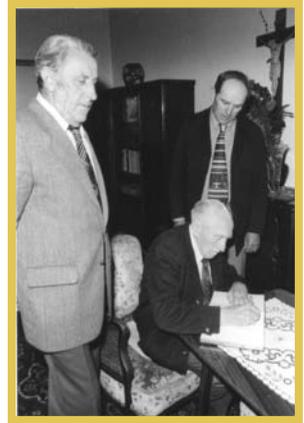
# Aus der Chronik des Vereins

## 1921 bis 1959

Der Gartenbauverein Ensdorf soll bereits 1921 gegründet worden sein. In den Vereinsverzeichnissen des Kreisverbandes ist er jedoch nicht aufgeführt. Es ist allerdings möglich, dass der Verein sich dem Kreisverband nicht angeschlossen hatte.

Ab 1934 gibt es gesicherte Unterlagen des Bestehens. Oberlehrer Karl Dobmeier wird als Vorstand geführt. In dieser Zeit erfolgten Obstbaumsammelbestellungen und Obstbaumschnittkurse. Im Schulgarten wurden Obstbäume gepflanzt. Der Verein hatte eine Eindsmaschine und eine Obstbaumspritze.

Während des Krieges ruhte die Vereinsarbeit.



Oberlehrer Karl Dobmeier

## 1960



Bestätigung der Vereinsgründung durch den Landesverband

**Mitgliederliste des Obst- und Gartenbauvereins**  
 für das Jahr 1960

| Nr. | Name          | Wohnung        | geb. im  | Beitrag | Beitrag | Beitrag | Beitrag |
|-----|---------------|----------------|----------|---------|---------|---------|---------|
| 1   | Alfred Hasler | X Hausstr. 112 | 18.7.74  | 1       | 20      | 1000    |         |
| 2   | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 2.12.20  | 0       | 30      | 1000    |         |
| 3   | Sepp Hasler   | X Hausstr. 8   | 17.10.20 | 0       | 100     | 1000    |         |
| 4   | Herrn Hasler  | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 4       | -       | -       | -       |
| 5   | Herrn Hasler  | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 6   | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 6       | -       | -       | -       |
| 7   | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 8   | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 9   | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 10  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 11  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 12  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 13  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 14  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 15  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 16  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 17  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 18  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 19  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |
| 20  | Sepp Hasler   | X Hausstr. 112 | 1.12.20  | 0       | -       | -       | -       |

Erste Mitgliederliste

## 1960

Im Februar 1960 wurde der Obst- und Gartenbauverein Ensdorf nach dem Krieg wiedergegründet und erhielt den Namen «Heimaterde». Alfred Haßler wurde zum ersten Vorsitzenden, Heinrich Müller zum Schriftführer und Ludwig Meier zum Kassier gewählt. Die Mitgliederzahl betrug 55 Personen.

Die Finanzierung des Vereins basierte zu Beginn auf freiwilligen Spenden, jedoch legte man bald fest, pro Mitglied im Quartal 1 DM einzusammeln.

## 1961 bis 1974

Nach anfangs reger Tätigkeit lies das Vereinsleben allmählich nach.

## 1975

Am 18. März wurde durch Initiative von Bürgermeister Josef Sperl, Kreisvorsitzenden Hans Schrüfer und Kreisfachberater Peter Göschel im Gasthaus Scherrer in Leidersdorf der Verein wieder aus dem Schlafe geweckt. In der Hauptversammlung wurde eine neue Vorstandschaft gewählt: 1. Vorstand Fritz Reuter, 2. Vorstand Peter Hammer, Schriftführer Friedrich Hügelschäffer, Kassier Ludwig Meier, Beiräte Alfred Reinwald, Albert Hummel und Michael Dechand.

Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 5 DM jährlich festgesetzt. 11 neue Mitglieder traten dem Verein bei.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 4. April im Gasthaus Bruckhierl wurde über Vorteile beim Einkauf von Torfmull, Spritzmitteln und Gartengeräten, Sammeleinkäufe von Sämereien, Pflanzen und Obstbäumen berichtet. Ein Referat zum Thema «Unser Dorf soll schöner werden» sowie eine Dia-Schau «Spaziergang durch Ensdorf und Umgebung» schlossen sich an. Weitere 23 Mitglieder ließen sich in den Verein aufnehmen.



*Pflanzung der Winterlinde am Tag  
des Baumes 1975 in Hofstetten*

Am 30. April erfolgte die Gründung einer Zweigstelle des Vereins in Wolfsbach mit 13 neuen Mitgliedern.

Am 10. November, dem Tag des Baumes, eröffnete man den Trimm-Dich-Pfad in Leidersdorf. Anschließend führte der Landrat den ersten Spatenstich bei der Pflanzung einer Winterlinde für das Jahr 2000 am Dorfplatz in Hofstetten im Beisein von Bürgermeister Josef Sperl, Gemeinderäten, Ehrengästen, gesamter Vorstandschaft, einer Waldhorn Bläsergruppe der Forstverwaltung und dem Kinderchor unter Leitung von Rektor Höps.

Im Jahr 1975 fanden insgesamt 17 Veranstaltungen des Gartenbauvereins «Heimaterde» statt. Der Verein hatte gegen Ende des Jahres bereits 90 Mitglieder.



*Kinderchor unter Leitung von Rektor Höps*

## 1976

Der Vorsitzende Fritz Reuter sen. trat zur Hauptversammlung am 13. März zurück. Peter Hammer übernahm den Vorsitz, Fritz Reuter jun. den 2. Vorsitz. Zum Schriftführer wurde Friedrich Hügelschäffer, zum Kassier Ludwig Meier und zu den Beisitzern Alfred Haßler, Georg Fröhlich, Richard Schindler, Franz Hammer, Georg Hafenbradl, Leonhard Donhauser, Christa Schmal, Fritz Reuter sen., Richard Graf, Johann Donhauser, Josef Sperl, Gerhard Müller, Ludwig Kneißl und Johann Richthammer gewählt. Der Mitgliedsbeitrag betrug 7 DM.

Das 100. Mitglied Maria Reif trat dem Verein bei.



*Erdbeerfest im Garten vom Gasthaus Weißbacher*

Am 27. Juni veranstaltete der Verein sein erstes Erdbeerfest im Garten vom Gasthaus Weißbacher. 40 Erdbeertorten der ortsansässigen Bäckereien Dietz und Okrob reichten für die mehr als 200 Gäste nicht aus.

Im September führte der Verein seinen ersten Blumenschmuckwettbewerb durch. Bei der Prämierung am 18. September im Fürstensaal waren die ersten Preisträger:

1. Preis: Josef List, Berta Scheibl und Siegfried Trettenbach, 2. Preis: Friedrich Hügelschäfer, Jakob Donhauser und Johann Plank, 3. Preis: Georg Hafenbradl, Hildegard Jäger und Magdalena Graf. Peter Hammer und Friedrich Hügelschäfer ergänzten die Prämierung mit einer Dia-Schau.

Im Oktober gestaltete der Verein gemeinsam mit dem Bauernverband Ensdorf einen Erntedankfest-Tanz.



*Blumenschmuckwettbewerb 1976*

## 1977

Im Juli veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein erneut ein Erdbeerfest.

In interessanten Vorträgen in verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde informierten sich die Mitglieder über die Gartengestaltung. Erntedankfest, Blumenschmuckwettbewerb und anschließende Prämierung rundeten das Jahr ab. Zum ersten Mal gab es wertvolle Preise bei einer Tombola zu gewinnen.

Der Verein wuchs auf insgesamt 127 Mitglieder an.

## 1978

Die Gemeinde beteiligte sich das erste Mal an dem Wettbewerb «Unser Dorf soll schöner werden».

Der Obst- und Gartenbauverein war zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr und den Jägern bei der Aktion «Saubere Umwelt» aktiv.

## 1979

Im Juni wurde zu einem dreitägigen Weinfest bei Familie Dechant eingeladen. Auf dem DJK-Sportgelände wurde ein Gedenkstein errichtet. Der Obst- und Gartenbauverein übernahm die Anpflanzung.

Ab Oktober erfolgte eine engere Zusammenarbeit des Obst- und Gartenbauvereins „Heimaterde“ mit dem Touristik- und Fremdenverkehrsverein Ensdorf.

Der Verein zählte gegen Ende des Jahres bereits 146 Mitglieder.

## 1981

Vorsitzender Peter Hammer und Schriftführer Friedrich Hügelschäfer begrüßten als 150. Mitglied Maria Pittner aus Thanheim.

Der Verein investierte 2.000 DM für den Ankauf einer Leiter, eines Häckslers und einer Heckenschere. Ludwig Meier übernahm die Aufgabe des Gerätewarts.

Zum Tag des Baumes pflanzten Schulkinder auf der Hierlplatte zwei Linden. Am Wettbewerb «Unser Dorf soll schöner werden» nahmen die Ortsteile Ruiding und Langenwies erfolgreich teil.



*Begrüßung des 150. Mitglieds*

## 1982

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde die Vorstandschaft neu gewählt: 1. Vorsitzender Peter Hammer, 2. Vorsitzende Doris Scharl, Schriftführer Friedrich Hügelschäfer und Kassier Ludwig Meier.

Der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege verlieh die silberne Ehrennadel an Peter Hammer.



*Tag des Baumes auf der Hierlplatte*

## 1983

Schriftführer Friedrich Hügelschäffer trat von seinem Amt zurück. Erika Smola übernahm die vakante Funktion.

Durch Initiative der Gemeinde und des Obst- und Gartenbauvereins erhielt Ens Dorf den ersten Schullehrgarten im Landkreis Amberg-Sulzbach. Der Landrat Dr. Hans Wagner pflanzte bei der Eröffnung zwei Obstbäume. Der Verein unterstützte tatkräftig und übernahm die Betreuung des Gartens während der Schulferien. Auf 500 m<sup>2</sup> konnten von nun an Schüler den Umgang mit Bäumen, Stauden, Sträuchern, Gewürzen und Gemüsen erleben.

Langenwies und Ruiding erhielten wieder Preise für die Teilnahme am Wettbewerb «Unser Dorf soll schöner werden».



*Schullehrgarten*

## 1984

Vorsitzender Peter Hammer und Altbürgermeister Josef Sperl erhielten für ihre Verdienste um den Schullehrgarten vom Kreisverband eine Auszeichnung.

## 1985



*Unser Vereinstafel*



*100-jähriges Feuerwehrfest*

Im Juli beteiligte sich der Verein am 100-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf mit einem geschmückten Wagen.

Der Verein übernahm die Gestaltung des Erntedank-Altars zum Erntedankfest. Das erstmals mit Blumen geschmückte Rathaus sowie die Ortsteile Ruiding und Langenwies erhielten einen Preis im Wettbewerb «Unser Dorf soll schöner werden».



*Erntedank im Schulgarten*



*Erntedankaltar in der Pfarrkirche*

## 1986

Zum Tag des Baumes pflanzte die Volksschule zwei Nussbäume im Schulgelände.

## 1987

Der Verein nahm am Festzug zum 70-jährigen Jubiläum des Kriegervereins mit einem geschmückten Wagen teil.

Am 1. Juli suchte ein starkes Hagelunwetter die Gärten, Balkone und Friedhöfe heim und führte zu einer Überflutung des Ortskerns von Ensdorf.



*70-jähriges Jubiläum des Kriegervereins*

## 1988

In Thanheim wurde eine Winterlinde gepflanzt, die vom Eggenberg stammt. Am 100-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Thanheim nahm der Verein mit einem geschmückten Gespann teil. Auch beim Feuerwehrfest in Rieden und beim Schützenfest in Ebermannsdorf war der Verein dabei.



*Feuerwehrfest in Thanheim*

## 1990

Die jährlich stattfindenden Baumschneidekurse für interessierte Gartenfreunde fanden auch 1990 großes Interesse. Der Obst- und Gartenbauverein feierte sein 30-jähriges Jubiläum mit über 120 Gästen.



*Baumschneidekurs*



*30-jähriges Jubiläum*

## 1991

Bei der Neuwahl der Vorstandschaft wurden gewählt: 1. Vorsitzender Peter Hammer, 2. Vorsitzender Anton Krammer, Schriftführerin Erika Smola, Kassier Ludwig Meier und Beisitzer Erna Kotzbauer sowie Doris Scharl.

## 1993

Am Kinderspielplatz im Baugebiet Steinäcker wurde ein Nussbaum gepflanzt.

## 1994

Vor dem renovierten Kindergarten fand eine große Rosenpflanzaktion mit 75 Rosensträuchern statt.

Im Oktober feierte der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege sein 100-jähriges Bestehen.



*Rosenpflanzung beim Kindergarten*

## 1995

Ludwig Meier trat von seinem Amt als Kassier zurück. Josef Pröbl übernahm diese Aufgabe.

Ein neuer Hochdruckreiniger wurde für die Mitglieder angeschafft.

Der Verein beteiligte sich am 125-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf und an 75 Jahre Salesianer im Kloster Ensdorf.



*Beim 125-jährigen Feuerwehrfest*

## 1996

Der Verein renovierte ein Kreuz aus dem alten Friedhof in Ensdorf. Anton Krammer stellte es am Waldrand bei Seulohe auf. Feierlich eingeweiht wurde es im Mai durch P. Dr. Hans Zitzelsberger.

In Amberg fand die Landesgartenschau statt. Peter Hammer und Erika Smola sorgten dort vier Wochen für Ordnung im Bauerngarten.



*Feldkreuz bei Seulohe*

## 1997

Der Mitgliedsbeitrag erhöhte sich auf 10 DM.

Landrat Dr. Hans Wagner pflanzte zusammen mit den Kindern der Grundschule zwei Winterlinden beim Kriegerdenkmal in Wolfsbach zum Tag des Baumes.



*Tag des Baumes in Wolfsbach*

## 1998

Bürgermeister Karl Roppert spendete zu seinem 50. Geburtstag eine Linde für den neuen Kinderspielplatz in Wolfsbach.

Der Verein beteiligte sich am Festzug in Thanheim zum 110-jährigen Jubiläum der Feuerwehr. Zum 850-jährigen Bestehen der Pfarrkirche gestaltete der Verein eine Kirchennachbildung mit Blumen.

Für besondere Verdienste bei der Ortsverschönerung wurden vom Bürgermeister

geehrt: Alois Scharl für den Kindergarten und das Kriegerdenkmal, Anna Götz für den Schulgarten, Ludwig Meier für die Brücke in Ensdorf, Frauenkreis Wolfsbach für die Brücke, Familie Kastl für den Kirchenvorplatz in Wolfsbach.



*Kinderspielplatz in Wolfsbach*



*850-jähriges Bestehen der Pfarrkirche*



*So schön kann eine Brücke sein*

## 2000

Im Rahmen der Hauptversammlung dankte Peter Hammer nach 24 Jahren als Vorsitzender des Vereins ab. Die Wahl zur neuen Vorstandschaft ergab: 1. Vorsitzende Renate Kastl, 2. Vorsitzender Anton Krammer, Schriftführerin Erika Smola, Kassier Josef Prößl und Beisitzer Peter Hammer, Ludwig Meier sowie Heinz Pirker. Peter Hammer wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zum Abschluss der Dorferneuerung pflanzte der Verein Sträucher am Kirchenvorplatz in Wolfsbach. Anton Krammer spendete hierfür zwei Linden. Der Obst- und Gartenbauverein feierte sein 40-jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst und Ehrungen langjähriger Mitglieder. Die Goldene Ehrennadel erhielten Franz Blaschko, Peter Hammer, Josef Hammer, Eduard Hönig, Anton Krammer, Ludwig Meier, Josef Leikam, Johann Richthammer und Johann Reiml. Für besondere Leistungen zeichnete der Verein Doris Scharl, Ludwig Meier und Anton Krammer aus.

Peter Hammer führte mit einem Dia-Rückblick durch die 40-jährige Vereinsgeschichte.



*Kirchenvorplatz in Wolfsbach*



*Ehrungen zum 40-jährigen Jubiläum*



*Gärtnermeister Johann Reiml  
von der Klostergärtnerei*

## 2001

Dem Verein gehörten bereits 175 Mitglieder an.

Landrat Dr. Hans Wagner stiftete für das DJK Sportgelände zum Tag des Baumes Kastanien, Ebereschen, Wildkirschen und Wildapfelbäume.

Im Mai führte der Verein einen Familienausflug mit Führung und Betrachtung wildwachsender Orchideen in Wurmrausch, Birgland, durch.

Im Juni fuhren die Mitglieder nach Würzburg und Veitshöchheim mit Besichtigung des Rokoko-Parks, der Gartenversuchsanstalt, der Würzburger Residenz und des Hofgartens.

## 2002

Der Mitgliedsbeitrag erhöhte sich im Zuge der Euro-Einführung auf 6 Euro.

Der Verein übernahm die Anpflanzung beim renovierten Kriegerdenkmal in Ens-dorf. Um die Pflege kümmert sich seitdem Erika Smola.

Schulkinder pflanzten eine neue Linde zum Tag des Baumes auf der Hierlplatte und beteiligten sich an einer Pflanzaktion mit Kürbis und Sonnenblumen.

Am 21. Juni suchte ein großer Hagelschlag die Gärten heim.



*Anpflanzung des Kriegerdenkmals*



*Tag des Baumes auf der Hierlplatte*

## 2003

Schulkinder pflanzten im Baugebiet Asamstraße einen Apfelbaum, gestiftet von Landrat Armin Nentwig.

In einem Halbtagesausflug besuchten die Mitglieder St. Koloman, Dietkirchen, König Otto Höhle und Trautmannshof.

Ein Tagesausflug führte nach Weihenstephan, zum Flughafen Erdinger Moos, zum Freisinger Dom mit anschließendem Besuch bei Pfarrer Raß.

Die Mitglieder ließen sich in einer Führung durch das Kloster Ensdorf die Umweltstation, Musikstudio, Fremdenzimmer, Kneippanlage und Feuchtbiotop zeigen.

## 2004

Bei der Neuwahl der Vorstandschaft im Rahmen der Hauptversammlung wurden gewählt: 1. Vorsitzende Renate Kastl, 2. Vorsitzender Anton Krammer, Schriftführerin Erika Smola, Kassier Josef Prössl und Beisitzer Ludwig Meier, Doris Scharl sowie Karl-Heinz Pirker.

Der Verein erweiterte sein Angebot an Baumschneidekursen: neben der regulären Praxis-Ausbildung bei Karl-Heinz Pirker wurden auch theoretische Kenntnisse in einem Kurs in Rieden vermittelt sowie spezielle Veredelungstechniken geschult.

Kinder nahmen an einem Malwettbewerb zum Thema «Die liebsten Nützlinge» teil.

## 2005

Beim Wettbewerb «Unser Dorf soll schöner werden» erzielte der Obst- und Gartenbauverein den 4. Platz für drei schön gestaltete Plätze: Kirchenvorplatz in Wolfsbach, Dorfweiher in Thanheim und Umweltstation im Kloster Ensdorf.

Ein Tagesausflug führte zur Bundesgartenschau nach München.

Am ersten Gemeindefest in Ensdorf beteiligte sich auch der Obst- und Gartenbauverein.

Am Malwettbewerb zum Thema «Mein Freund der Baum» nahmen Schulkinder teil. Die Kunstwerke wurden im Kreuzgang des Klosters ausgestellt.

## 2006

Die Gestaltung des Altars zu Fronleichnam durch den Obst- und Gartenbauverein erfolgte erstmalig beim Anwesen Senft.

Der Verein veranstaltete einen Ausflug nach Engelmansbrunn und Ast bei Waldmünchen.



*Altar zu Fronleichnam*

## 2007

Der Kreisverband spendete zum Geburtstag der Schriftführerin Erika Smola eine Trauerweide. Kindergartenkinder pflanzten diese beim neuen Vilsteg zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt.

Eine Tagesfahrt führte die Mitglieder nach Augsburg, mit anschließendem Besuch bei Pater Kroworsch.

## 2008

Zum Jahr der Tomate erhielten Schulkinder eine Tomatenpflanze zur Pflege und Beobachtung.

Für den Tag der offenen Tür im Seniorenheim in Ensdorf gestaltete der Verein den Freialtar.

Am Martinstag wurde in Hofstetten am neuen Spielplatz eine Esskastanie gepflanzt.



*Baumpflanzung am Spielplatz in Hofstetten*

2009



*Die aktuelle Vorstandschaft (nicht auf dem Foto: Alexandra Graf und Doris Scharl)*



*Im Garten von Kreisfachberater Arthur Wiesmeth*

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft wurden gewählt: 1. Vorsitzende Renate Kastl, 2. Vorsitzende Elisabeth Pirker, Schriftführerin Erika Smola und Marilies Sollfrank, Kassier Josef Prössl, Beisitzer Doris Scharl, Karl-Heinz Pirker, Ludwig Meier, Anton Krammer, Rita Wittmann, Alexandra Graf und Alois Friedrich sowie Kassenprüfer Richard Schindler.

Die Mitglieder besuchten Kreisfachberater Arthur Wiesmeth und besichtigten seinen pfllegeleichter Garten.

Eine Tagesfahrt führte nach Eichstätt mit Besichtigung der Innenstadt und des Bastionsgartens.

Der Blumenschmuckwettbewerb hatte diesmal die Gestaltung von Hauseingängen als Schwerpunkt.



*Erntedank*



*Prämierung von geschmückten Hauseingängen*

## 2010

Der Obst- und Gartenbauverein beteiligte sich am Pfarrfamiliennachmittag mit einer Einlage.



*Pfarrfamiliennachmittag*



*Baumschneidekurs 2010*

Karl-Heinz Pirker führte wieder einen Baumschneidekurs für die Mitglieder durch. Wolfsbacher und Hofstettener Kinder arbeiteten fleißig an der Umgestaltung des Bushäufchens in Wolfsbach.



*Vorbereitung zur Umgestaltung des Bushäufchens*



*Das Dach vom Bushäufchen wird begrünt*

Im Mai begrüßte der Verein als 170. Mitglied Maria Hiltl. Am 13. Juni wird das 50-jährige Vereinsjubiläum gefeiert.

## Herzlichen Dank

Unser besonderer Dank gilt den Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung:

- Autohaus Dollacker, Ensdorf
- Bäckerei Dietz, Ensdorf
- Bäckerei Grosser, Rieden
- Baggerbetrieb Herbert Zapf, Ensdorf
- Blumen Christine Hecke, Ensdorf
- Blumen Deml, Rieden
- Don Bosco Druck & Design, Ensdorf
- Elektro Lehmann, Wolfsbach
- Ferstl & Scharl, Ensdorf
- Fuhrunternehmen Jürgen Hofmeister, Thanheim
- Gasthaus Zur Dorfschmiede, Thanheim
- Gasthaus Vilsthaler Hof, Ensdorf
- Haustechnik Müller, Ensdorf
- Holzparadies Rothut, Thanheim
- Isodor Rost, Ensdorf
- Kloster-Apotheke Viktor Hammer, Ensdorf
- Kosmetik Irene Hofmeister-Sperl, Ensdorf
- Malermeister Johann Frind, Wolfsbach
- Metzgerei Greß, Rieden
- Michael Scharl, Ensdorf
- Omnibus Bayer, Rieden
- Raiffeisenbank Unteres Vilstal, Ensdorf
- Raumausstattung Reiser, Ensdorf
- Schotterwerk Pongratz, Wolfsbach
- Schreinerei Hubert Fischer, Ensdorf
- Singer-Bau, Götzenöd
- Sparkasse Amberg-Sulzbach, Ensdorf
- Spenglerei Martin Scharl, Ensdorf
- WIB – Wondrak Industrieberatung, Ensdorf



Zu fällen einen schönen Baum  
braucht's eine halbe Stunde kaum.  
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,  
braucht er, bedenk es, ein Jahrhundert.

*Eugen Roth*